

Pressemitteilung

30. September 2016

Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport
Thouretstr. 6
70173 Stuttgart

Pressesprecher
Jan Pfeiffer

E-Mail
pressesprecher@lsbr.de
Telefon
+49 (0)172 7388816

Kürzung der Lehrerstellen wirkt sich auf das Wohl der Schülerinnen und Schüler aus

Der Landesschülerbeirat sieht den beständigen
Bildungsweg der Schüler bedroht.

„Die Schulleiterinnen und Schulleiter geraten in eine immer enger werdende Handlungsschlinge. Entstehende Notfallpläne wirken sich auf das Unterrichtsklima und den Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg aus“, so Joachim Straub, Vorsitzender des Landesschülerbeirats.

Der Landeschülerbeirat betrachtet es mit größter Sorge, dass im neuen Schuljahr 2017/2018 Deputate gekürzt werden sollen. Im Zuge der Einsparungsvorgaben für ihr Ressort, zieht die Kultusministerin Frau Dr. Eisenmann es in Erwägung, 441 Lehrerstellen zu streichen.

„So sind Sicherheit und Stabilität des fortlaufenden Unterrichts nicht mehr gegeben“, stellt Michael Nikolski, stellvertretender Vorsitzender, fest.

Schon am Anfang dieses Schuljahres gibt rund 672 unbesetzte Lehrerstellen an den Schulen, was die Schulleitungen dazu zwingt, Notfallstundenpläne zu entwerfen. Mit der Kürzung der Lehrerstellen im nächsten Jahr werden die betroffenen Schulverwaltungen

strukturell und personell noch mehr belastet, was sich unweigerlich auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Aus Sicht des Landesschülerbeirats ist Bildung eines der wichtigsten Ressorts in der Landespolitik und auch eine Quelle des Erfolgs von Baden-Württemberg. Das Gremium fordert deshalb, dass möglichst wenige bis gar keine Lehrerstellen im kommenden Schuljahr gestrichen werden. Der Fokus muss auf dem Wohl der Schülerinnen und Schüler und auf einer stabilen Möglichkeit zur Weiterbildung der Schüler liegen und nicht darauf, die Bildung in Baden-Württemberg möglichst billig zu gestalten.

Hintergrundinfo Landesschülerbeirat

Als offizielles Beratungsgremium des Kulturministeriums und demokratisch legitimierte Vertretung von 1,6 Millionen Schülern in Baden-Württemberg wird der Landesschülerbeirat in alle Entscheidungen der Bildungspolitik einbezogen. Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gesetzesvorlagen werden im Gremium beraten und in Form einer Stellungnahme an das Kultusministerium und den Minister kommentiert.

Außerdem arbeitet der Landesschülerbeirat, an verschiedenen schülerbezogenen Themen wie Nachhaltigkeit, Schülerbeteiligung, Inklusion, Integration, Berufsorientierung, Medien, Musik und vielem mehr.

Als demokratisch legitimierte Vertretung der Schüler in Baden-Württemberg ist der Landesschülerbeirat kontinuierlich in Kontakt mit der Kultusministerin und Landtagsabgeordneten sowie anderen Akteuren der Bildungspolitik.